UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXV. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Propste Dieterich und seinen Vettern, den Mörner, für ihre Forderungen seine Hebungen aus Mohrin und Bärwalde, der Münze in der Neumark und andere ...

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

immiſcendo. Si quid fieret, quod abſit, reſervamus nobis liberam facultatem, predictam graciam revocandi preſencium teſtimonio literarum. Preſentibus Swartzburg juniore, Haſſone de Vchtenhagen, Haſſone de Valkenburg, Johanne de Wedel, magiſtro camere, Henrico Brederlow, Guntero de Guntersberg, Ottone Morner cum ceteris. Datum Morin, anno MCCCLII, feria II infra octavas ſancti Petri et Pauli apoſtolorum.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 323.

XXV. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Propſte Dieterich und ſeinen Vettern, den Mörner, für ihre Forderungen ſeine Hebungen aus Mohrin und Bärwalde, der Münze in der Neumark und andere Einkünfte, am 6. Juli 1352.

Wir Ludewig der Römer bekennen vor vns, vnſern lieben Bruder Marggraff Otten vnd vor vnſere erben, das wir den duchtighen Thyderico, Probſt zu dem Soldin, Heynen, Otten, Reynken, Brodern, vnd Diderich, iren Vettern, vnd iren rechten erben ſchuldich worden vnd gelden ſollen von rechter ſchult V^c^ marck vnd achczick marck vnd VIII marck Brandenburgiſch ſulbers, die ſie vor vnſerm rade an pferdeſchaden, an Koſten vnd an gewinne redelichen geſattet, vnd ſetten in deſſem vnſern Brieue in vnd iren erben vnſe jerliche plege zu Morin vnd zu Bernwolt vnd die halbe frucht vnd nutz vnd rente vnſer muntze an diſſer ſyth der Oder to Moryn edder wor wie ſie anders leygen, welcherleye penninghe man ſla, Brandenburgiſch edder vinkenogen, vnd vorthmer LXX marck ſulbers, die Tile Brucke vnd der vorbenomten muntyen von irer wegen vth hebben ſchal, de ſchal he to vorn vth heuen vnd Born, de LXX marck ſcholen ſie vns ock an der vorgeſcreuen ſumme aveſlaen; vorthmer allerley bede, pennich Bede, Corn bede vnd huner Bede der dorffer Wolterſtorp vnd Godekenſtorp by Konigeſberge, die ſette wyr vor dat vorbonomende gelt, vnd ſcolen ere wer ſyn iegen den Abbet vnd Conuent vom Corin vnd iegen allermenlich, der ſy ſie one anſpreke vnd hinder. Wath ſie der vorbenomten ſummen hebben vth geboret vnd wath ze van deſſen phanden, die wy em gezattet hebben, vthboren vnd vthheuen, dat ſcholen ſie vns an der vorgnanten ſumme aueſlan. Vorthmer welkerley broke gevallen vnd geſchin zin in der Voydige, die ſie hath hebben, die wile ſie voyde zinth geweſt, die ſcholen ſie halbboren vnd vns aueſlan van der vorgeſchreuen ſumme. Vorthmer die twe hengeſte, die zie vns gerekenth hebben, werden ze nicht verdich edder czu reke czutzſchen hir vnd ſant Martins dack, zo ſcholen ze vns de hengeſte denne antworden, werden ze ouch bynnen des zu reke, zo ſcholen ze de Hengeſte beholden vnd vns von der vorgnanten ſumme aveſlan XXII marck ſulbers, dar ſe vorgerekent zin. Vortmer wordt em Brock an ennygen ſtucken, de ſie vns gerekent hebben, dat wer an bede edder an heyde hauer edder wo dat anders wer, vnd vorthmer alle jerlyke plege, de en noch geuallen vth den vorſchreuen pande tzu Morin, tzu Bernwold, tzu Godekendorp, Wolterſtorp vnd vth der muntze, dat ſollen zie ſelben von vnſer wegen ane var vnd pyne vth pfanden vnd vordern vnd nemen dor tzu to hulpe vnſe Vogde vnd hoftmann, offt em des noth ſzy, de ſzolen em vm dat, dat em er gude nicht werden mach,

eyn pfant antwerden, dat ſie dar vor yn wolde vorzetten mogen. Vorthmer vm dat gelubde, dat ſie van vnſer wegen vor Tilen von Kalow vnd den rathmannen zu den Berlin gedan hebben, mogen ſie dat bowiſen, dat dat gelth, dar ſie vor gelauet hebben, nicht ſie kamen vor an vnſe rekenſcop, ſzo ſcholen die vorſpraken pfande vor dat ſuluergelth en blyuen ſtande, van dem gelde vnd die gelubde leddig vnnde loſz werden, efft wie ſie anders nicht darvon vntledighen. Vorthmer da ſie von vnſer wegen vp hebben genommen dry vynkenogen vor I Brandenburgiſchen pennick, mogen ſie bowiſen, dat ſie dry vor I hebben geuen tzu konnigeſberg edder wor ſie anders von vnſer wegen ſchuldig zin geweſen, ſo ſchal dat rede loſz bliuen. Mogen ſie des nicht bewiſen, zo ſcolen ze vns den dritten pfennick wedder keren vnd an der vorbenomenden ſumme aueſlan. Vorthmer do wy em diſſe gnad dorch der ſchulde wille, dar ſie inne kamen ſynt von vnſer wegen, dat en keyn vnſer Vogt, hoſtman oder Ambachtman edder ridder bynnen twe Jarn oue ſie edder ouer ere Borgen richten ſchal. Vorthmer allerley briue, de em vnſe liebe Broder Ludewig die alde, marggrafe tzu Brandenborg, gegeuen heth, die wil wie vnd ſcholen en ſtede vnd gantz holden to allen tiden. In cujus etc. preſentibus Guntero Comite minori de Swartzburg, Haſſone de Vchtenhagen, capitaneo, Henningo de Wedel ſeniore, Haſſone de Valkenburg cum ceteris. Datum Nova Berlin, Anno MCCCLII, feria VI^{a} infra octavas beati Ottonis.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 138.

XXVI. Markgraf Ludwig der Römer vereignet dem Kloſter Zehden Beſitzungen in Zäckerick und Eichhorn, am 29. Juni 1355.

Noverint etc. Quod nos Ludovicus Romanus et noſtro et fratris noſtri nomine Ottonis, Marchionis brandenburgenſis, dedimus et preſentibus donamus Deo devotis virginibus abbatiſſe, prioriſſe et ſancti conventui ſanctimonialium in Czeden, ordinis ciſtercienſis, caminenſis dioceſeos, proprietatem reddituum et proventuum infra ſcriptorum, ſitorum in villa Czekerick XIIII koſſatorum ſlavicorum, qui ſolvunt annuatim XV ſolidos brandenburgenſes et IX denarios et unius coſſati theutunici, qui ſolvit annuatim III denarios brandenburgenſes, ac eciam dicti coſſati ſolvunt VIII pullos de ſuis poſſeſſionibus et de uno parvo monte ante villam ibidem ſito, et unius taberne, que ſolvit, nec non unius pheodalis equi, qui dat VI ſolidos cum III denariis ejusdem monete. Item VI manſos, qui dant ibidem XVII ſolidos brandenburgenſes ac quartam partem omnium lignorum ac paludum et judicii ſupremi et infimi et juris patronatus eccleſie, nec non omnium et ſingulorum reddituum et proventuum et pertinenciarum dicte ville: in villa vero eykorn proprietatem trium chororum VIII modiorum ſiliginis, de duobus molendinis ibidem derivati annuatim, de ſuperiore molendino XXX modios, de inferiori II choros ſiliginis. Item V manſos cum dimidio, quorum quilibet dat et perſolvit XII ſolidos brandenburgenſes et pro precaria IX ſolidos et III denarios brandenburgenſes et predicti manſi eciam precariam annone. Iterum unius chori pheodalis, qui dat VI ſolidos brandenburgenſes cum III denariis et taberne ibidem, que pro precaria dat III ſolidos brandenburgenſes annuatim, et duarum arearum, que dant V pullos, et unius curie, que dat